

Anlage 002

zum Abschlussbericht ExpG-R

**Auswertung zu „Positionen und
Fragestellungen“**

Anlage 2

Positionen /
Fragestellungen

Darstellung der Umfrageergebnisse zur
1. Sitzung Expertengruppe Rathaus (ExG-R)
am 03.04.2012 zu:

Positionen und Fragestellungen

Dieses Papier beinhaltet eine Darstellung der unterschiedlichen Positionen und Fragestellungen zu den insgesamt 14 aufgeworfenen Aussagen / Hypothesen.

Die Antworten sind tabellarisch gelistet, wobei auch als Basis für anstehende Folgediskussionen die Tabelle eine Ergänzung um die die eigene Einschätzung / Bewertung zulässt.

Neben einer „kleinen / schnellen Auswertung“ i.S. einer Ersteinschätzung kann in der/den nächsten Diskussion(en) in der Expertengruppe das Papier zur Darstellung der Gruppeneinschätzung herangezogen werden.

Antworten

Eigene Einschätzung

1. Werden Rathaus und Fußgängerzone als Einheit gesehen? Wenn ja, mit welchen Konsequenzen?				
Antworten:	IHRE Einschätzung hierzu ?			
	JA	NEIN	Meine Bemerkungen	
Nein, das Rathaus stand schon 20 Jahre vor Einrichtung der Fußgängerzone. Es gibt weder eine bauliche, noch eine psychologische Einheit				
Nur bedingt, aber ein Rathaus als zentrale Anlaufstelle in der Stadtmitte ist wichtig. Bürgerbüro und ähnliche Dinge sollten in der Stadtmitte bleiben und in einem Investorenmodell ggf. Berücksichtigung finden.				
Nein				
Nicht unbedingt. Mit der Fußgängerzone kann auch eine andere Nutzung (als Rathaus) verbunden sein.				
Nein, nicht zwingend. Bei Aufgabe der Einheit bedarf es allerdings einer guten Alternativplanung.				
Es besteht ein Zusammenhang mit dem Förderprogramm „Aktive Kernbereiche“.				
Die Ortsmitte sollte definiert sein/bleiben				
Die Einheit „Rathaus – Fußgängerzone“ ist psychologisch wichtig				
Bislang ja, muss aber nicht so bleiben. Das Rathaus dient in erster Linie den Verwaltungsmitarbeitern, eine zwingende Kopplung an die Innenstadt besteht nicht. Das Rathaus muss für die Bürger gut erreichbar sein. Vierheim ist kompakt und hat keine weit entfernten Stadtteile.				
Nein				
Nein, nur bestimmte Funktionen des Rathauses				

schnelle Auswertung

Gruppeneinschätzung

Auswertung:					Bewertung der Exp.-Gr. Rathaus (nach Diskussion)
JA	NEIN	Differenziert	Unentschieden		
1	6	2			

1. Werden Rathaus und Fußgängerzone als Einheit gesehen? Wenn ja, mit welchen Konsequenzen?

<u>Antworten:</u>	IHRE Einschätzung hierzu ?		
	JA	NEIN	Meine Bemerkungen
Nein, das Rathaus stand schon 20 Jahre vor Einrichtung der FuZo. Es gibt weder eine bauliche, noch eine psychologische Einheit			
Nur bedingt, aber ein Rathaus als zentrale Anlaufstelle in der Stadtmitte ist wichtig. Bürgerbüro und ähnliche Dinge sollten in der Stadtmitte bleiben und in einem Investorenmodell ggf. Berücksichtigung finden.			
Nein			
Nicht unbedingt. Mit der FuZo kann auch eine andere Nutzung (als Rathaus) verbunden sein.			
Nein, nicht zwingend. Bei Aufgabe der Einheit bedarf es allerdings einer guten Alternativplanung.			
Es besteht ein Zusammenhang mit dem Förderprogramm „Aktive Kernbereichen“. Die Ortsmitte sollte definiert sein/bleiben Die Einheit „Rathaus – FuZo“ ist psychologisch wichtig.			
Bislang ja, muss aber nicht so bleiben. Das Rathaus dient in erster Linie den Verwaltungsmitarbeitern.. Eine zwingende Kopplung an die Innenstadt besteht nicht. Das Rathaus muss für die Bürger gut erreichbar sein. Viernheim ist kompakt und hat keine weit entfernten Stadtteile.			
Nein			
Nein, nur bestimmte Funktionen des Rathauses			

Auswertung:

Bewertung der Exp-Gr. Rathaus (nach Diskussion)

JA	NEIN	Differenziert	Unentschlossen
1	6	2	

2. Ein großes Einzelhandelsprojekt in der Innenstadt dürfte aufgrund verkehrlicher Probleme nicht umzusetzen sein.

<u>Antworten:</u>	IHRE Einschätzung hierzu ?		
	JA	NEIN	Meine Bemerkungen
Das haben bisherige Aussagen der Verkehrsplaner so festgestellt. Weiterer Verkehr in der Innensstadt dürfte auch für die Anwohner nicht vertretbar sein.			
Ein RNZ II ist nicht im Interesse Viernheims. Ein hochwertiger Lebensmittel-EZH dagegen sehr			
Die Erreichbarkeit des Rathausparkplatzes ist bereits heute schwierig.			
Zur Bestätigung dieser Aussage müsste man erstmal einen kritischen Blick in den Verkehrsentwicklungsplan werfen. Vielleicht ist das Problem lösbar.			
Habe Zweifel, dass in der Innenstadt ein großes Einzelhandelszentrum überhaupt funktioniert.			
Kommt auf den Maßstab an. Eine Verbesserung der Verkehrsstruktur ist machbar (gegen Kosten) Auf Wohnqualität wäre zu achten.			
Ja			
Stimmt. Die Verkehrswege reichen für den bereits heute anfallenden Verkehr nicht aus. Investoren werden unter den gegebenen Umständen nur dann bereit sein, ein Vorhaben umsetzen, wenn ein Ankermieter das Risiko eingeschränkt. Sollte die Stadt der Ankermieter sein, hätte dies wiederum Folgen auf die Umsetzung. ... weshalb es nur eine vertretbare Größe haben darf.			

Auswertung:

Bewertung der Exp-Gr. Rathaus (nach Diskussion)

JA / stimmt	NEIN / stimmt nicht	Differenziert	Unentschlossen
5	1	3	

3. Über eine Aufgabe des Bürgerhauses muss trotz zwischenzeitlich getätigter Investitionen nachgedacht werden dürfen.

<u>Antworten:</u>	IHRE Einschätzung hierzu ?		
	JA	NEIN	Meine Bemerkungen
Es wurden bislang 1,5 Mio € investiert. Eine Aufgabe des Bürgerhauses ist kaum vermittelbar. Allenfalls denkbar wäre ein Verkauf zur Konsolidierung des Haushaltes.			
Der große Saal muss natürlich für allgemeine Veranstaltungen erhalten bleiben. Ansonsten ist die Aussage absolut richtig.			
Wenn das Objekt in anderer Form genutzt werden kann - ja. Wenn die Investition abgeschrieben werden muss – nein. Es besteht weiterer Investitionsbedarf im Objekt.			
Grundsätzlich ja. Der Bürgerhaus-Standort könnte auch zum Rathaus-Standort werden (inklusive eines Bürgerhaus-Saales) Bei Einbindung eines großen Saales in ein neues Rathaus wären Ersatz-Nutzungen am alten Bürgerhaus-Standort zu prüfen.			
Grundsätzlich überdenkenswert.			
Ja			
Ja, aber es müssen Alternativen für Veranstaltungen geschaffen werden.			
Nein. Das Bürgerhaus erfüllt seine Funktion in vollem Umfang. Die Nutzung der Säle etc. spricht für sich.			
Die komplexe Rathausfrage mit dem dann nötigen Neubau eines Veranstaltungszentrums zu verknüpfen ist unrealistisch.			

Auswertung:

Bewertung der Exp-Gr. Rathaus (nach Diskussion)

JA / es darf	NEIN / darf nicht	Differenziert	Unentschlossen
3	3	2	1

4. Bestehende Innenstadtnutzungen wie Stadtfest, Sommerbühne, Weihnachtsmarkt und Kerwe müssen in die Überlegungen einbezogen werden.

Antworten:	IHRE Einschätzung hierzu ?		
	JA	NEIN	Meine Bemerkungen
Ein Einbezug ist wichtig, aber nicht wesentlich. Andere Standorte sind aufzeigbar.			
Sehr wichtig. Das Stadtzentrum als erlebte Mitte ist wichtig für eine Identifikation mit Viernheim als Ganzes.			
Nein			
Nein			
Ja			
Ja, wobei Veränderungen dann auch in Kauf genommen werden müssen.			
Ja, aber mit geringer Priorität.			
Unbedingt. Im Falle einer Ersatznutzung auf dem Rathausgrundstück wäre zu klären, welche Nutzungsintensität den Anwohner (z.B. eines Wohnobjekts) zumutbar ist.			
Veranstaltungen im Ortsmittelpunkt müssen möglich bleiben. Stadtfest und Weihnachtsmarkt gehören in die Stadtmitte.. Im konkreten Fall jedoch anpassungsfähig.			

Auswertung:

Bewertung der Exp-Gr. Rathaus (nach Diskussion)

JA / müssen sie	NEIN / müssen sie nicht	Differenziert	Unentschlossen
5	2	2	

5. Können die vorgenannten Nutzungen auch bei Realisierung eines Rathaus-Centers in der Innenstadt bestehen bleiben?

Antworten:	IHRE Einschätzung hierzu ?		
	JA	NEIN	Meine Bemerkungen
Dies ist abhängig von der Lösung der Parkplatzfrage und dem Parkraumbedarf. Für die Kerwe dürfte dies eher schwierig sein.			
Das sollte angestrebt werden – auch als Frequenzbringer für das „Center“.			
Prinzipiell ja, das könnte in der Planung berücksichtigt werden, müsste es aber nicht zwangsläufig			
Sollte geklärt werden			
Ja, das wäre dann als Aufgabe zu formulieren.			
Was ist der Zweck der Veranstaltung?.Ist diese noch zeitgemäß?			
Ja, wenn „Rathauscenter“ nicht mit Wohnen verbunden ist.			
Teilweise ja			

Auswertung:

Bewertung der Exp-Gr. Rathaus (nach Diskussion)

JA / können sie	NEIN / können sie nicht	Differenziert	Unentschlossen
5	1	2	

6. Besteht die Möglichkeit, die vorgenannten Nutzungen auch andernorts (bei Neubau eines Rathauses) zu implementieren?

<u>Antworten:</u>	IHRE Einschätzung hierzu ?		
	JA	NEIN	Meine Bemerkungen
Teilweise ja.			
Die Nutzungen sind unabhängig vom Platz des Rathauses. In der Stadtmitte muss dafür Platz sein.			
Prinzipiell ja.			
Sollte geklärt werden			
Schwierig. Das Rathaus gehört (auch psychologisch) in die Innenstadt.			
Was ist der Zweck der Veranstaltung? Ist diese noch zeitgemäß? Sind die Veranstaltungen ortsunabhängig?			
Dann müsste ein neuer Festplatz festgelegt werden.			
Teilweise ja			

Auswertung:

Bewertung der Exp-Gr. Rathaus (nach Diskussion)

JA	NEIN	Differenziert	Unentschlossen
4	1	3	

7. Kann / soll / darf die Fußgängerzone (Ausbau derselben) aufgegeben werden?

<u>Antworten:</u>	IHRE Einschätzung hierzu ?		
	JA	NEIN	Meine Bemerkungen
Wenn das Wesentliche abgeschlossen wird, dann ja! Die Entwicklung der Rathausfrage wäre abzuwarten			
Nein. Umbau / Modernisierung der FuZo muss weitergehen.			
Nein, das wäre ein fatales Zeichen in den Innenstadt-Standort.			
Eine Verkleinerung der FuZo in Verbindung mit der Schaffung neuer/anderer FuZo's könnte erwogen werden.			
Nein. Allerdings kann der Umgriff hinterfragt werden. Der weitere Ausbau muss durchgezogen werden. Das direkte Umfeld des Rathauses wäre ggfs. umzuplanen.			
Sehr emotionales Thema.			
Aus finanziellen Erwägungen heraus ein eindeutiges JA			
Nicht sinnvoll aus verkehrsplanerischen und verkehrstechnischen Gründen.			

Auswertung:

Bewertung der Exp-Gr. Rathaus (nach Diskussion)

JA	NEIN	Differenziert	Unentschlossen
1	4	2	1

8. Eine Strukturplanung für die Innenstadtentwicklung und die Findung eines Ersatzstandortes für die Feuerwehr wäre hilfreich

<u>Antworten:</u>	IHRE Einschätzung hierzu ?		
	JA	NEIN	Meine Bemerkungen
Bitte nicht noch ein Papier.			
Hilfreich, aber keine Bedingung für die Fragestellung Rathaus. Sekundärer Punkt, der in einem eigenen Projekt besprochen werden kann.			
Ja			
Könnte interessant sein, sollte aber nicht zum Hauptprojekt werden.			
Ein Aufsatteln auf das Förderprogramm „Aktive Kernbereiche“ müsste weitergedacht werden. Die Findung eines FFW-Ersatzstandortes hat nichts mit dem Rathaus zu tun.			
Ja, wenn damit mehrere Anliegen auf einmal gelöst werden könnten. Damit würde Akzeptanz für Neues geschaffen werden.			
Eine Strukturplanung für die Innenstadt selbst scheint nicht erforderlich. Sollte ein Behördenzentrum in Erwägung gezogen werden, wäre für diesen Bereich eine Strukturplanung zu erstellen. Ein neuer Standort für die Feuerwehr könnte Teil dieser Strukturplanung sein.			
Ja			

Auswertung:

Bewertung der Exp-Gr. Rathaus (nach Diskussion)

JA	NEIN	Differenziert	Unentschlossen
3	1	4	

9. Im weiteren Verlauf sollte ein Profi für Moderation ein Projekt-Entwickler oder nach Möglichkeit ein Investor gesucht werden

<u>Antworten:</u>	IHRE Einschätzung hierzu ?		
	JA	NEIN	Meine Bemerkungen
Nächste 2 Termine abwarten. Erst nach Sammlung von denkbaren Nutzungen			
Ja, in dieser Reihenfolge			
Ja			
Eventuell			
Moderator ja, ab der Entscheidung für eine Variante. Investor ja, variantenabhängig und zum Schluss.			
Ja, zur Vermeidung von Doppelfunktionen in der Gruppe.			
Keine externe Moderation benötigt. Grundsatzentscheidungen sind fällen. Fachlicher Rat zur Stadtplanung ist gefragt. Zunächst Ziele definieren und dann an die Vermarktung denken. Ein Projektentwickler wird stets anderen Maximen folgen als die Stadtplanung.			
Beides Ja			

Auswertung:

JA	NEIN	Differenziert	Unentschlossen
5	1	1	1

Bewertung der Exp-Gr. Rathaus (nach Diskussion)

10. Ein gemeinsames Behördenzentrum aus Stadtverwaltung und Stadtwerke hätte vielerlei Vorteile

<u>Antworten:</u>	IHRE Einschätzung hierzu ?		
	JA	NEIN	Meine Bemerkungen
Absolut. Kurze Wege für Bürger. Synergieeffekte bei gemeinsamen Sitzungen und technischer Ausstattung.			
Möglich, ist aber nur von sekundärer Bedeutung. Wenn Synergien möglich sind, wäre es vorteilhaft, aber die Entscheidung über JA oder NEIN zum Gesamtprojekt sollte daran nicht festgemacht werden.			
Nein			
Definitiv ja wegen der damit einhergehenden Synergie-Effekte, aber kein zwingendes MUSS			
Ja			
Naja. Für wen? Bürger oder Verwaltung?			
Ja			
... und weiteren in Viernheim ansässigen öffentlichen Dienststellen ein			
Wäre zu prüfen.			

Auswertung:

Bewertung der Exp-Gr. Rathaus (nach Diskussion)

JA	NEIN	Differenziert	Unentschlossen
5	1	3	

11. Ein gemeinsames Behördenzentrum aus Stadtverwaltung, Feuerwehr und Stadtwerke hätte vielerlei Vorteile.

<u>Antworten:</u>	IHRE Einschätzung hierzu ?		
	JA	NEIN	Meine Bemerkungen
Lediglich nur bei Versammlungsräumen.			
Man sollte nicht versuchen, zu viel Ziele mit einer Maßnahme zu erreichen. Das geht meistens schief. Priorität sollte eine moderne Verwaltungslösung für Viernheim haben. Wenn andere daran teilhaben wollen/können, ist das gut, aber keine Vorbedingung.			
Nein, da Feuerwehr keinen Publikumsverkehr hat.			
Nicht wirklich. Das so entstehende Behördenzentrum würde evtl. zu groß ausfallen. Antwort sollte standortabhängig ausfallen.			
Ist nicht notwendig.			
Muss nicht sein. Es gibt wichtigere Aspekte.			
Ja			
... und weiteren in Viernheim ansässigen öffentlichen Dienststellen ein JA			
Bietet keinerlei Vorteile			

Auswertung:

Bewertung der Exp-Gr. Rathaus (nach Diskussion)

JA	NEIN	Differenziert	Unentschlossen
2	6	1	

12. Eine Dezentralisierung der Verwaltung hätte erhebliche Nachteile, insbesondere wegen der langen Wege

<u>Antworten:</u>	IHRE Einschätzung hierzu ?		
	JA	NEIN	Meine Bemerkungen
Wege werden für Einzelne bei Besprechungen / Sitzungen länger. Informelle Kontakte gehen verloren. Zentralität ist die Stärke der Viernheimer Verwaltung und erleichtert das Tagesgeschäft			
Muss nicht sein. Das kann man heutzutage auch anders lösen.			
Stimmt eindeutig. Dezentralisierung der Verwaltung sollte vermieden werden.			
Die neue Rathauslösung darf die Bürger nicht benachteiligen			
Die Verwaltung funktioniert trotz schmaler personeller Besetzung so gut, weil sie kompakt ist. Bei einer Dezentralisierung wären allenfalls 2 Standorte denkbar (aber mit nachteilen versehen)			
Nein. Über technische Möglichkeiten können Abläufe neu gestaltet werden.			
Stimmt. Kurze Wege und kurzfristig angesetzte Besprechungstermine sind wichtig. Der „kurze Dienstweg“ wäre nicht mehr möglich.			
Ist abhängig vom Grad der Dezentralisierung. Bereits heute sind Teile der Verwaltung dezentralisiert (ohne negative Wirkung).			

Auswertung:

Bewertung der Exp-Gr. Rathaus (nach Diskussion)

JA / stimmt	NEIN / stimmt nicht	Differenziert	Unentschlossen
4	2	2	

13. Eine zentrale Verwaltungslösung wäre zu bevorzugen, insbesondere wegen der kurzen Wege.

Dies gilt sowohl für eine Innenstadtlage als auch eine Randlage an der Peripherie.

Antworten:	IHRE Einschätzung hierzu ?		
	JA	NEIN	Meine Bemerkungen
Diese Aussage stimmt.			
Ja, aber die Mehrkosten müssen im Rahmen bleiben.			
Ja, wegen der Energiekosten. EDV-Insellösungen sind teuer und Kommunikationsverluste werden vermieden.			
Eindeutig ja, Gilt für beide Aussagen.			
Ja			
Ja, für beides			
Über technische Möglichkeiten können Abläufe neu gestaltet werden.			
Ja. Allerdings könnte das Bürgerbüro jeweils an anderer Stelle untergebracht sein.			
Ja, für beides			

Auswertung:

Bewertung der Exp-Gr. Rathaus (nach Diskussion)

JA / stimmt	NEIN / stimmt nicht	Differenziert	Unentschlossen
7		2	

14. Bei jedweder Variante ist das Zusammenspiel unter den Verwaltungsstellen/Ämtern zu beachten

<u>Antworten:</u>	IHRE Einschätzung hierzu ?		
	JA	NEIN	Meine Bemerkungen
Bei einer dezentralen Variante müsste ein ausgefeiltes Kommunikationskonzept entwickelt werden.			
Selbstverständlich. Dazu sind auch moderne Methoden der Kommunikation zu beachten und zu nutzen.			
Eindeutig ja.			
Ja			
Ja			
Ja. Über technische Möglichkeiten können Abläufe neu gestaltet werden.			
Ja			
Ja			

Auswertung:

Bewertung der Exp-Gr. Rathaus (nach Diskussion)

JA / stimmt	NEIN / stimmt nicht	Differenziert	Unentschlossen
6		2	

15. Zusätzliche Aspekte

Aspekt	IHRE Einschätzung hierzu ?		
	JA	NEIN	Meine Bemerkungen
<p>Gibt es einen Zusammenhang zwischen Arbeitsumfeld, Mitarbeiterzufriedenheit und Arbeitsleistung?</p> <p>Die v.g. Aspekte sind wichtig für die im Rathaus angebotene und erbrachte Leistung. Im Bestand ist wegen der klimatischen Bedingungen (Sommer, Winter) die Leistungsfähigkeit sehr eingeschränkt.</p>			
<p>Das Gelände der früheren Post (Kettelerstr) sollte in die Überlegungen zur Stadtentwicklung einbezogen werden.</p>			
<p>Überlegungen, welche den gegenwärtigen finanziellen Aufwand für das Rathaus erhöhen, sind aufgrund der finanziellen Situation ausgeschlossen.</p> <p>Wann welche Lösung realisiert wird, ist offen. Es muss zur Vermeidung eines Stillstandes jedoch nachgedacht werden, damit im Falle vertretbarer Realisierbarkeit eine Lösung parat ist.</p>			

Viernheim, den 14.04.2014



Jens Bolze
1. Stadtrat